

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch : Schweizerisches Idiotikon
Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon
Band: - (1969)
Rubrik: Bericht über das Jahr 1969

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1969

1. **Der Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs** hielt seine Jahresversammlung am 5. Mai in Zürich ab. Nach Erledigung der statutarischen Geschäfte sprach Dr. BRIAN LEWIS (University of Colorado) über «*Die Glarner Mundart in New Glarus, einer schweizerdeutschen Sprachinsel im amerikanischen Mittelwesten*». Der Referent, der seine Untersuchungen in New Glarus durch einen längeren Aufenthalt im Glarnerland ergänzt hatte, skizzierte zunächst die Entwicklung der Kolonie, die seit 1845 von Einwanderern vorwiegend aus dem Glarner Hinterland gegründet worden war. Dann zeigte er an zahlreichen Beispielen, wie einerseits trotz späterer Zuwanderung aus andern Teilen des Kantons Glarus und der Schweiz überhaupt manche Eigentümlichkeiten des Hinterlands erhalten geblieben sind, anderseits vieles aus dem Englischen übernommen, aber teils doch wieder den mundartlichen Sprachgewohnheiten angepaßt worden ist. Der Vortrag ist im Anhang zu diesem Bericht abgedruckt.

2. Im **Vorstand** ist keine Veränderung eingetreten.

3. **Redaktion.** Nach mehr als einjähriger Vakanz konnte die durch den Wegzug von Dr. K. Meyer verwaiste Stelle wieder besetzt werden: Am 1. September ist Dr. PETER OTT, der mit seiner Dissertation «Zur Sprache der Jäger in der deutschen Schweiz; ein Beitrag zur Terminologie der Sondersprachen» an der Universität Zürich promoviert hat, mit voller Arbeitsverpflichtung in unsere Redaktion eingetreten. Bei aller Genugtuung darüber ist nicht zu vergessen, daß der Normalbestand der Redaktion noch nicht wieder erreicht ist.

4. Fortgang des Wörterbuchs. Die eben geschilderten Verhältnisse und der Umstand, daß sich die Tätigkeit von Dr. Ott frühestens 1970 im Publikationsrhythmus auswirken kann, haben leider nur ein Heft herauszugeben ermöglicht. Dieses beschließt die Gruppe *d-rf(t-rf)* und führt bis zur Gruppe *d-rn(t-rn)*. An wichtigeren Stichwörtern seien beispielsweise erwähnt *Not-durft*, *targgen*, *Tirggel*, *Türgg*, *Darm*, *Dorn*, *Turn* (Turm). Nähere Hinweise auf den Inhalt dieser Lieferung sind für den nächsten Bericht vorgesehen.

5. Benützer, Besucher, Teilnahme an Tagungen. Auch dieses Jahr gingen zahlreiche Anfragen ein, die zur Hauptsache wieder von Herrn cand. phil. LÜSSY beantwortet wurden. Wie schon im Vorjahr haben Prof. P. SCARDIGLI (Bari, jetzt Florenz) und seine Schülerin Fräulein E. FAZZINI (Pescara) wiederholt unsere Sammlungen für ihre Studien zu den Walser Dialekten im Piemont benützt. Ferner haben uns besucht Dr. GERHARD W. BAUR (Freiburg i.Br.; Badisches Wörterbuch), Fräulein DOROTTYA BODOKI (Budapest), Frau MARIANNE DUVAL-VALENTIN (Paris), Prof. Dr. JOHANNES ERBEN (Innsbruck), Privat-Dozent Dr. EUGEN GABRIEL (Freiburg i.Br.), Prof. Dr. JENÖ KRAMMER (Budapest), Dr. BRIAN A. LEWIS und Gemahlin (University of Colorado), Fräulein Dr. SABINE ROTH (Göttingen; Arbeitsstelle des Deutschen Wörterbuchs), Landesarchivrat Dr. JOSEF ZEHRER (Bregenz/Dornbirn).

An der dritten Arbeitstagung für alemannische Sprachforschung vom 6.–8. Juni in Straßburg nahmen von unserer Redaktion Dr. R. TRÜB und Dr. H. WANNER teil. Dr. Trüb referierte über den Fortgang unseres Wörterbuchs.

6. Finanzen. Die Rechnungen schließen – zusammengekommen – auch dieses Jahr ohne Defizit ab. Hauptursache dieses nur scheinbar erfreulichen Bildes ist die anhaltende Unterbesetzung des Redaktorenstabes. Wir durften folgende Spenden entgegennehmen, die auch an dieser Stelle wärmstens verdankt seien:

	Fr.
Unbekannt (über Bank Wegelin, St. Gallen)	10000.–
Ungenannt (Zürich)	1 000.–
C. Hüni-Stiftung, Winterthur	100.–
Dr. H. St., Z.	50.–
K. St., W.	15.–
Th. B., Z.	10.–
Frau K.–B., Z.	10.–
Frau M.–B., Z.	10.–
	<hr/>
	11 195.–
	<hr/>

7. **Bücher**, andere Druckschriften und Wortmaterial haben uns geschenkt: Die Eidg. Landestopographie (Bern), die Universität Zürich, The National Language Research Institute Tokyo, die Ortsgeschichtliche Kommission Höngg, der Bund Schwyzertütsch (Gruppe Zugerland), die Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde (Basel), der Schweiz. Juristenverein, die Walservereinigung Graubünden, die Verlage Adelbodmer Heimatbrief (Adelboden), Huber & Co. (Fauenfeld), Keller & Co. (Luzern), Nationalzeitung (Basel), sodann Frau Dr. M. Möckli (Erlenbach), Fräulein Dr. D. Handschuh (Zürich), die Herren R. B. Christ (Allschwil), Dr. P. Dalcher (Zug), E. Ehrler (Reußbühl), Dr. E. Gabriel (Freiburg i.Br.), Hans Gysin † (Oltingen), Dr. F. Gysling (Zürich), Dr. H. Hedinger (Regensberg), Dr. W. Hodler (Bern), Dr. H. Krebsler (Laupenwald), Dr. K. Meyer (Aarau), Dr. H. Schinz (Zürich), Dr. C. Schmid (Brig), Prof. Dr. St. Sonderegger (Männedorf), Dr. E. Strübin (Gelterkinden), Dr. R. Trüb (Zollikon), Prof. Dr. H. Trümpy (Basel), Dr. O. Walser (Zürich), J. Zihlmann (Gettnau), Prof. Dr. P. Zinsli (Bern).

Auch dieses Jahr durften wir in einzelnen Fällen ungedrucktes Material des «Sprachatlasses der deutschen Schweiz» benutzen. Ebenso fanden wir wie immer wertvolle Hilfe durch bereitwillige Auskünfte auf mancherlei Fragen bei unsern Kollegen von den andern nationalen Wörterbüchern, den Leitern und Beamten verschiedener Archive und Bibliotheken sowie unsern treuen Gewährsleuten. Ihnen allen und den Behörden des Bundes, der Kantone und der Stadt Zürich wie nicht weniger den Stiftungen, Firmen und privaten Gönnern,

die uns auf die eine oder andere Weise unterstützt haben,
sprechen wir unsern wärmsten Dank aus. Damit verbinden
wir die angelegentliche Bitte, unserm Wörterbuch auch wei-
terhin die Treue zu bewahren.

Zürich, den 31. Dezember 1969

Verein zur Herausgabe des Schweizerdeutschen Wörterbuchs

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Regierungsrat Dr. W. König

Der Aktuar:
Prof. Dr. W. Clauß

Betriebsrechnung 1969

Einnahmen	Fr.	Fr.
1. Saldo aus Rechnung 1968		10017.44
2. Bundesbeitrag	120000. —	
ausstehend (transit. Buchung)	20000. —	
3. Kantonsbeiträge	57765. —	
ausstehend (transit. Buchung)	1500. —	
4. Beitrag der Stadt Zürich	3000. —	
5. Beiträge der Antiquar. Gesellschaft Zürich	<u>100. —</u>	202365. —
6. Mitgliederbeiträge		450. —
7. Honorarabrechnung Huber & Co., Frauenfeld		6769.35
8. Verschiedenes		63.30
9. Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds		11195. —
10. Gutschrift der EO-Ausgleichskasse		345. —
11. Rückstellungen 1968: für 1 %-Zulage		1168.35
für Druckkosten Heft 167		11100.75
für Einkauf Beamtenversicherung		<u>520. —</u>
		<u>243994.19</u>

Ausgaben		
1. Besoldungen, gesetzliche Beiträge:		
a) Besoldungen (abzügl. AHV- und BVK-Beiträge). . .	125852.80	
b) ausbezahlte Kinderzulagen	2160. —	
c) Prämien an AHV/IV/EO, FAK	10893.75	
abzüglich Rückvergütung FAK, EO	<u>2174.40</u>	8719.35
2. Beamtenversicherung (BVK)		
a) Anteil Versicherte	12989.70	
b) Anteil Arbeitgeber	<u>11338.80</u>	24328.50
c) an Einkauf 1968		520. —
3. Ausbezahlte Ruhegehälter		18214.20
4. Bibliothek		1640.60
5. Büromiete inkl. Heizung, Licht, Reinigung		11846.25
6. Jahresbericht		1866.70
7. Übrige Betriebsauslagen		2219.30
8. Druckkosten: für Heft 168		11169.75
für Heft 167.		11101.45
Fotokopien		<u>1365. —</u>
		221003.90

	Fr.
Übertrag	221003.90
9. Freiexemplare an Subvenienten, Mitglieder	687.70
10. Rückstellung: für Zulage pro 1969	2615.45
für Mikrofilmierung der Quellen-Exemplare	2014.20
Saldo	17672.94
	<u>243994.19</u>

Ausweis

Guthaben	
auf Postscheckkonto per 22. Dezember 1969	457.59
restlicher Bundesbeitrag 1969	20000. —
Kantonsbeitrag	1500. —
bei der EO-Ausgleichskasse	345. —
	<u>22302.59</u>

Rückstellungen	
für Zulage pro 1969	2615.45
für Mikrofilmierung	2014.20
	<u>4629.65</u>
	<u>17672.94</u>

Abschluß

Saldo Ende 1969	17672.94
Saldo Ende 1968	10017.44
	<u>7655.50</u>
Bezug beim Pensions- und Zulagenfonds	11195. —
Rückschlag	<u>3539.50</u>

Fondsrechnung 1969

Pensions- und Zulagenfonds

<i>Einnahmen</i>	Fr.
1. Vermögen am 21. Dezember 1968	140093.30
2. Fonds für Publikationen, Übernahme des Vermögens infolge Auflösung desselben	221.60
3. Zinsen auf Einlagehefte und Wertschriften	3099.15
4. Guthaben Verrechnungssteuer (transitorisch)	1325.50
5. Spenden	11195. —
6. Ruhegehälter (aus der Betriebsrechnung bezahlt)	18214.20
	<u>174148.75</u>

<i>Ausgaben</i>	
1. Bankspesen	127.75
2. Ruhegehälter (an Betriebsrechnung)	18214.20
3. Bezug durch Betriebsrechnung	11195. —
Vermögen am 22. Dezember 1969	<u>144611.80</u>
	<u>174148.75</u>

<i>Ausweis</i>	
1. Wertschriften (nom. Fr. 105000. —) *	92950.50
2. Spar- und Depositen-Guthaben	50335.80
3. Verrechnungssteuer-Guthaben 1969	1325.50
	<u>144611.80</u>

<i>Abschluß</i>	
Vermögen Ende 1969	144611.80
Vermögen Ende 1968	<u>140093.30</u>
Vermögenszunahme	<u>4518.50</u>

*) Kurswert per Ende 1969 Fr. 97382. —

Revisionsbericht

An den Vorstand
des Vereins zur Herausgabe des
Schweizerdeutschen Wörterbuchs

Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
Sehr geehrte Herren,

Auftragsgemäß habe ich die Rechnung Ihres Vereins pro 1969 geprüft. Zahlreiche Stichproben anhand der Belege, Bankauszüge und der Saldi des Postcheckkontos haben mich überzeugt, daß die in jeder Hinsicht vorzüglich und ordnungsgemäß geführte Buchhaltung mit den vorgelegten Jahresrechnungen übereinstimmt.

Die Darstellung der Geschäftsergebnisse und der Vermögenslage entspricht den gesetzlichen Bewertungsgrundsätzen.

Per Ende 1969 werden folgende Bestände ausgewiesen:

Betriebsrechnung (Saldo)	Fr. 17 672.94
Pensions- und Zulagenfonds	Fr. 144 611.80

Ich beantrage Ihnen, die per Jahresende 1969 vorgelegten Rechnungen zu genehmigen und dem Quästor sowie der Rechnungsführerin, unter Verdankung der geleisteten Dienste, Entlastung zu erteilen.

Zürich, den 12. Februar 1970

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Kontrollstelle:
Bucher